

# Ortschronik

Dezember 2002

**01.12.02** Über den Straßen von Pirnas Altstadt erstrahlte wieder die weihnachtliche Illumination mit Lichterketten und Tannengirlanden. Der Weihnachtsmarkt stand im Lichterglanz einer geschmückten Tanne und verströmte eine höchstens ansatzweise erkennbare, jedoch keineswegs die erwartete mittelalterliche Atmosphäre. Zu den "Neuerungen" zählte auch, dass der Weihnachtsmarkt, nicht wie bisher üblich, an einem Sonntagsabend eröffnet wurde. Der Weihnachtsmann hatte daher seinen ersten Bühnenauftritt freitags und mochte wohl von den anfangs wenigen Gästen etwas irritiert sein, denn er begrüßte sie im Jahr 2003.

Nachdem der Oberbürgermeister den Besuchern ein herzliches Willkommen entgegenbrachte und die Organisatorin von der Dresdner Agentur Pfefferkorn & Schulz das Ausbleiben mancher Händler als Hochwasserfolge entschuldigte, begann mit weihnachtlicher Bläsermusik der erste Weihnachtsmarkttag. Es sollte laut Ankündigung etwas Besonderes werden, aber die Tatsachen zeigten sich ernüchternd, die Besucher waren enttäuscht und kleideten ihre Ansicht in Worte, wie "um in Stimmung zu kommen, ist es einfach zu dünn". Als moderner Aspekt wurde ein Motodrom beigefügt, auf dem die Kinder ihre Fahrtrunden drehen konnten. "Zehn überregionale Kunsthandwerker - Silberschmiede, Seiler und Glasbläser sprangen während des Hochwassers ab, weil ihnen die Sache zu unsicher war", erklärte die veranstaltende Dresdner Agentur. Die Händlerzahl vom Vorjahresmarkt ging auf die Hälfte zurück. Nun sollte ein attraktives Bühnenprogramm den diesjährigen Pirnaer Weihnachtsmarkt retten.

**02.12.02** Erneutes Ansteigen der Elbe veranlasste die Feuerwehr, die Straße nach Nieder- und Obervogelgesang, sowie den Radweg am Fluss, den Elbeparkplatz und die Brückenstraße zu sperren.

Nachdem in der Innenstadt jeden Tag ein weiteres Geschäft nach überstandener Flutschadensbeseitigung und abgeschlossener Neueinrichtung wieder öffnet, demzufolge schöne Schaufenster zu betrachten sind, lag es nahe, einen Wettbewerb auszurufen. Gesucht wurde unter den wieder eröffnenden, flutgeschädigten Handels-Handwerks- und Dienstleistungsgeschäften das ansprechendste Schaufenster. Wettbewerbspreise in Höhe von insgesamt 5.000 Euro stellte Oberbürgermeister Markus Ulbig in Aussicht.

Wiedereröffnungen von Geschäften, Dienstleistungen, Institutionen, gastronomischen Einrichtungen, Vereins- und Kulturstätten:

147 von der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna mbH verwaltete Häuser wurden im Stadtzentrum vom Hochwasser geschädigt. Inzwischen konnten mehrere Gebäude mit saniertem Untergeschoss an die jeweiligen Geschäftsleute übergeben werden. Zu ihnen zählt Andrea Gelfert, die auf der Marktgasse 2 ihr Modegeschäft "Hautnah" Anfang Dezember wieder öffnen konnte. Allein für dieses Haus investierte die Städtische Wohnungsgesellschaft 160.000 Euro. Der ehemalige WGP-Geschäftsführer hatte einen Großteil von Häusern bei der für

Wohnungsfirmen spezialisierten Funk-Gruppe gegen alle Elementarschäden versichern lassen - ein Umstand, der sich für die Wohnungsgesellschaft nun günstig auswirkt.

Ich bin wieder da, meinen Dank an alle Helfer, Kunden, Freunde und Verwandten," war auf der Schmiedestraße 26 zu lesen. Dort öffnete am 4. Dezember Ursula Kettner wieder ihren Holzspielwarenladen.

Am 5. Dezember reihte sich die Pirnaer Niederlassung der Optikerkette Fielmann in die Zahl der wiedereröffneten Geschäfte ein.

Die Flut hatte in der Filiale auf der Schmiedestraße einen Großteil der Warenbestände weggespült. 500.000 Euro mussten zur Schadensbeseitigung und Neuausstattung investiert werden.

Die Beratungsstelle der Ostdeutschen Landesbausparkasse AG wollte ihre Kunden nicht länger warten lassen und öffnete auf der Lauterbachstraße einen neuen Empfang. Der 1,80 Meter hohe Wasserstand in der ehemaligen Beratungsstelle auf der Gartenstraße hatte nicht nur die gesamte Einrichtung zerstört, sondern das Gebäudeuntergeschoss stark geschädigt, so dass der Wiederaufbau längere Zeit beansprucht.

**02.12.02** Nach über drei Monaten Zwangspause öffnete die Stadtbibliothek mit einem provisorischen Ausleihbetrieb. Auf Grund der massiven Gebäudeschädigung im Erdgeschoss müssen die Gäste den Seiteneingang im Zollhof benutzen und das Baugeschehen im Erdgeschoss in Kauf nehmen. Die gewohnten Öffnungszeiten wurden beibehalten. Die Buchausgabe und Rücknahme erfolgt übergangsweise in den Räumen der Schulbibliothek. Während der Schließungszeit konnte das Buchangebot durch so manche Neuerscheinung ergänzt werden.

**09.12.02** Tapeziermeister Günter Hamann, Breite Straße 12, feierte am 9. Dezember die Neueröffnung der nunmehr 120 Jahre existierenden Polsterei. Althandwerker, Berufskollegen, Handelsvertreter, Kreishandwerkerschaft und treue Kunden hatten dem Geschäftsinhaber, der trotz erreichten Rentenalters den Neuanfang wagte, Blumen und Präsente zur Wiedereröffnung gebracht.

**10.12.02** Zu den am schwersten hochwasserbetroffenen Geschäften zählt Evelin Kramers Herrenmode, Klosterhof 1/Ecke Dohnaische Straße. In diesem Haus blieb bei einem Wasserstand von 2,55 Metern nichts mehr in den Geschäftsräumen übrig, das der Wiederverwendung dienen konnte. Sämtliche drei großen Schaufenster, Glastüren, Außen- und Innenputz, Fußböden, Möbeleinrichtung und auch Warenbestände wurden von der Flut völlig zerstört. Der eiserne Aufbauwille der Inhaberin, die selbst den Bohrhammer betätigte, der tägliche vielstündige Einsatz von Handwerkern und mehrere Spendenhilfen (Rotary-Club, Lichtblick-Aktion, Bürgerinitiative usw.) schafften es, dass am 10. Dezember wiedereröffnet werden konnte.

Unter den gastronomischen Einrichtungen hatten am 10. Dezember das "Teighaus" auf der Jacobäerstraße und am 14. Dezember das "Elbcafe" an der Brückenstraße eine Nachflutpremiere. Bei dem nur wenige Meter vom Flusslauf entfernt liegenden Cafe hatte man während der Flut das Flachdach des kleinen Gebäudes mehr erahnen als erkennen können.

#### **14.12.02**

Die Kegler des ESV Lokomotive Pirna nahmen im Keller ihrer Sportstätte auf der Einsteinstraße ihre neu eingerichtete Kegelbahn in Betrieb. Viele Helfer befreiten nach der Flut den Raum von Wasser, Schlamm und der unbrauchbar gewordenen Inneneinrichtung. Nachdem Mitte Oktober die Austrocknung abgeschlossen war, alle Anträge auf Sanierungshilfen auf den Weg gebracht wurden, stand dem Beginn des Wiederaufbaus nichts im Wege außer dem noch nicht vorhandenen Startkapital.

Die Lösung des Problems:

Viele Vereinsmitglieder spendeten selbst, 20 Übungsleiter des Kinder- und Jugendbereichs verzichteten auf die Hälfte ihrer Aufwandsentschädigung, Stadt und Landratsamt unterstützten mit Zuwendungen, eine große Spendenbereitschaft vieler deutscher Eisenbahner-Sportvereine setzte sich in Bewegung und die staatliche Soforthilfe traf ein. Der Wiederaufbau begann. Auch hier wurde wieder Remscheider Hilfe wirksam, denn der dortige Generalanzeiger hatte eine Sammlung in die Wege geleitet und von diesem Geld die neue Elektroanlage im Wert von 3.000 Euro bezahlt. Vereinsmitglieder und Sportler anderer Gemeinschaften leisteten einen Einsatz von 600 Aufbaustunden.

Damit an Pirnas Peripherie schon erkennbar ist, dass man in der Innenstadt wieder gut einkaufen kann, stellte die Lokale Agenda 21 an stark frequentierten Orten die "Gesichter Pirnas" auf.

Diese Metall-Stelen in Form von Platten mit "ausgebrannten" Gesichtern und beigefügten kurzen Sprüchen sind im Kaufland Copitz und Sonnenstein, auf der B 172 am Ortseingang aus Richtung Dresden und auf dem Bahnhofsvorplatz aufgestellt worden.

Eine attraktive Verlagssonderveröffentlichung mit eindrucksvollen Farbfotos informierte die Sächsische-Zeitung-Leser am dritten Adventwochenende über alle wiedereröffneten Geschäfte, Dienstleister etc. in Pirnas Innenstadt. Von Apotheken bis zur Zoohandlung war alles vertreten. 159 Adressen wurden aufgeführt. "Mit jedem wiedereröffneten Geschäft erhält unsere Stadt ein Stück vertrauter Schönheit zurück. Dass wieder Licht und Leben in die Erdgeschosszonen eingekehrt ist, ist nicht zu übersehen und macht die Pirnaer stolz. Viele Unternehmer haben es schon geschafft, ihre Kunden in den früheren Räumlichkeiten oder auch an einem neuen Standort begrüßen zu können. Mit ihrem Engagement, ihrem Optimismus und den in den letzten Wochen vollbrachten Leistungen gilt ihnen unser aller Dank." (SZ)

### **Kunst und Kultur**

#### **01.12.02**

Sparkasse und Stadtmuseum luden zum dritten Galeriekonzert ein. Die Ausführenden waren Mitglieder des Pirnaer Singekreises unter Leitung von Anke Peetz, als Gesangssolistin wirkte Anne Richter und als "Galerie" fungierte dieses Mal das evangelische Gemeindezentrum auf dem Sonnenstein. Zu hören waren deutsche und ausländische Weihnachtslieder aus vier Jahrhunderten. Die

Bildbetrachtung galt aus aktuellem Anlass einem Pirnaer Weihnachtsmarkt, den der Künstler Georg Siebert im Jahr 1961 malte. Die nötigen Auskünfte zu diesem Bild und zu den Pirnaer Weihnachtsmärkten übernahmen die Museumsmitarbeiter.

Das Konzert war gleichzeitig der Auftakt zur letzten Sonderausstellung des Jahres. Die Gäste konnten ihre Eintrittskarte zu einem Besuch der Weihnachtsausstellung im Stadtmuseum zum Thema "Zauberhafte Märchenwelt in Buch und Film" nutzen. Die Leihgaben stammen aus dem Defa-Trickfilmnachlass und aus einer privaten Sammlung historischer Kinderbücher von Renate Knorr, Berlin. Die gebürtige Dresdnerin sammelte vorwiegend Kinderbücher aus Dresdner Verlagen.

Zum Thema Weihnachten, Winter und Märchen des 19. und 20. Jahrhunderts zeigen Bücher anderer Verlage teilweise sehr wertvolle Ausstattungen von bekannten Illustratoren, wie Hans Thoma, Lea Grundig, Emil Lohse und Carl Larsson. Diese historischen Kinderbücher werden in der Mägdleinschule als Gemeinschaftsausstellung vom Kuratorium Altstadt e.V. und dem Stadtmuseum gezeigt. Die jahrelange Verbindung des Stadtmuseums zu dem Deutschen Institut für Animationsfilm e.V. Dresden bescherte schon manche Weihnachtsleihgabe. Im Jahr 2002 waren es die bekannten und beliebten Defa-Trickfilme, unter ihnen das kleine Teufelchen aus "Alarm im Kaspertheater". Requisiten und Puppen des Studios wurden zu einem Märchenberg aufgetürmt und ein Quiz, bei dem die Kinder ihre Märchenkenntnisse testen konnten, brachte fröhliche Unterhaltung für kleine und große Besucher.

Zu Weihnachten dürfen Vorführungen von Modelleisenbahnen nicht fehlen. Im Autohaus an der Königsteiner Straße setzten sich eine große und zwei kleinere Gemeinschaftsanlagen in Bewegung. Die Bahnen werden traditionell jedes Jahr vom Pirnaer Modelleisenbahnclub "Theodor Kunz" aufgebaut. Den kleinsten Besuchern steht eine Eisenbahnspielecke zur Verfügung.

- 01.12.02** Bundesminister a.D. Egon Bahr kam als Referent der Sonntagsvortragsreihe nach Pirna. Sein Thema: "Die unausweichliche Emanzipation Amerikas". Der 80-Jährige entwickelte vor seinen Zuhörern ein Bild, "warum Amerika Supermacht war, ist und bleiben wird". Der Kontakt zu Egon Bahr kam durch den Wahl-Pirnaer Dr. Dettmer Cramer zustande, der den Politiker persönlich kennt. Seit nunmehr sieben Jahren veranstalten Amtsgerichtsdirektor Heino Zimmek und sein Initiativkreis die Pirnaer Sonntagsvorträge, zu denen sächsische Minister und andere Prominente aus Politik, Wirtschaft, Kultur usw. bisher als Referenten gewonnen wurden.
  
- 05.12.02** Der Kreisverband der Volkssolidarität Sächsische Schweiz e.V. bemüht sich, die (meist älteren) Mitglieder in der Begegnungsstätte auf der Maxim-Gorki-Straße 27 mit zeitgemäßen Kulturangeboten zu erfreuen. Am 5. Dezember lud die Leitung des Hauses zu einem weihnachtlichen Konzert "Stille Nacht, heilige Nacht" mit dem Saitenduo aus Teplice ein.
  
- 05.12.02** Adventsnachmittag im Senioren- und Pflegeheim "Sächsische Schweiz", Bericht von Annemarie Träger, **s. Anhang**

- 07.12.02** Alle Jahre wieder erklingt zur Adventszeit in St. Marien das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach und immer wieder füllt sich die Stadtkirche zu diesem Ereignis bis auf den letzten Platz. Dieses Jahr erklangen die Kantaten eins bis drei mit den Solisten Martina Haeger (Sopran), Annekatrin Laabs (Alt), Michael Schaffrath (Tenor) und Matthias Weichert (Bass), begleitet von der Neuen Elbland Philharmonie und der Kantorei unter Leitung von Kirchenmusikdirektor Thomas Meyer. Viele Pirnaer nahmen die Gelegenheit wahr, die Generalprobe, die erstmalig als öffentlicher Auftritt gestaltet wurde, zu besuchen.

Weihnachtsmusik in Pirna, Bericht/Foto von Gabriele Körtel, **s. Anhang**

Eine kleine technische "Freilandausstellung" informiert über die Erzeugnisse eines metallverarbeitenden Betriebes. Die Edelstahlwerke Schmees in Copitz nutzen die Winterruhe des familieneigenen Brauhaus-Biergartens, um Einzelteile aus ihrer Stahlguss-Produktion vorzustellen. Unter den acht großen Gussstücken befindet sich ein Pumpengehäuse, das in eine Erdölpipeline eingebaut wird.

### **Kleinkunsthöhne "Q 24":**

- 11.12.02** "Ein bunter Strauß Neurosen" wurde den Besuchern des Q 24 von den vier Darstellerinnen des Cottbuser "Meck ab"-Kabarettis überreicht. Mit einem Feuerwerk weiblichen Humors stürzte sich das Quartett in alle relevanten und aktuellen Themen unserer Zeit unter dem Blickwinkel von Frauen.
- 13.12.02** "Dieser unvergleichliche Ringelmatz hat den Stein der Narren entdeckt, welcher, wie wunderbar, dem der Weisen zum Verwechseln ähnlich sieht", stellte ein Bewunderer des deutschen Dichters einst fest. Der Leipziger Schauspieler Günter Grabbert und Frank Fröhlich mit seiner Konzertgitarre ließen die frech-fröhlichen Ringelmatz-Texte auf ihrer Konzert-Lesung "Und im Bernstein träumen Fliegen" wieder lebendig werden.
- 22.12.02** Zur X-Mas-Party mit feinsten "Music la Stelzer" fanden sich Thomas Stelzer, Lutz Kowalewski und Bernd Kleinow ein. Stelzer, der auch schon mit seiner Band "Bloody Rhythm Fingers" im Q 24 gastierte, übernahm am 23. Dezember ebenfalls das Programm. Es wurde von Rhythm & Blues Songs, von Blues-Klassikern und ganz neuen Songs aus eigener Feder getragen.
- 14.12.02** Eine Benefizveranstaltung in der Stadtbibliothek half mit, das Leseparadies in der Wiederherstellungsphase zu unterstützen. "Magic Klaus" begeisterte mit seinen Zauberkunststückchen die Besucher jeder Altersklasse.
- 15.12.02** Das Kulturmagazin "artour" des Mitteldeutschen Rundfunks hatte aufgerufen, Flutfotos, Videos und andere Hochwasser-Dokumentationen einzuschicken. Eine Auswahl der beeindruckendsten Bilder fasste die Jury zu einer Foto-Wanderausstellung zusammen. Diese 173 Bild-Dokumente aus 25 Orten wurden bis

zum 23. Dezember im Stadthaus 1, Am Markt 10, ausgestellt und insgesamt in acht betroffenen Städten präsentiert.

**20.12.02** Ein großes Benefizkonzert in der Stadtkirche Sankt Marien dankt das Zustandekommen dem Engagement der Sächsischen Zeitung. Der Geschäftsführer der Pirnaer Redaktions- und Verlagsgesellschaft, Christian Redo als Veranstalter und der in Pirna geborene Sänger Michael Zumpe als Organisator verwirklichten die Idee, in diesem Jahr ein erneutes Konzert zugunsten der Innensanierung der Marienkirche durchzuführen. Solisten, Organisten, ehemalige Kruzianer, Instrumentalisten, ein Knaben- und ein Männerchor erfüllten den sakralen Raum mit Weihnachtsliedern und weihnachtlicher Musik. Den Bariton Michael Zumpe verbindet vieles mit seiner Heimatstadt. Hier verlebte er Kindheit, Schul- und Jugendzeit. Später studierte er an der Dresdner Musikhochschule Gesang und Komposition. Für das Pirnaer Konzert am 20. Dezember verpflichtete er seinen Freund aus Kreuzchor-Zeiten, den international bekannten Organisten Matthias Eisenberg, weiterhin den Männergesangsverein Ruhland und die Senftenberger Sängerknaben.

**20.12.02** Thomas Hübel aus Pirna-Rottwerndorf, Mario Kegel und Michael Kadner aus Dohna gründeten das Musiktrio "Jazz-X". Unter diesem Namen musizierten sie schon zur Pirnaer Hofnacht und erregten Aufsehen. Am 20. Dezember lockten sie Kulturinteressierte in den Jugendtreff Uniwerk auf der Schmiedestraße zur Livesession "Jazz 4 two" mit Fotoausstellung.

**21.12.02** Mit einer weihnachtlichen Lichtelführung lud die Touristen-Information zum Streifzug durch Pirna ein. Den sonabendlichen Stadtführungen fügen die Stadtführer des TouristService immer wieder kleine Besonderheiten und Überraschungen an. Schlittschuhlaufen auf der Elbe und das Überqueren mit der Pferdekutsche, wie es im Jahre 1811 möglich war, bleibt jedoch bislang der Geschichte vorbehalten.

**21.12.02** Das diesjährige Weihnachtskonzert im Graupaer Richard-Wagner-Museum unter dem Titel "Laudate Dominum" mit Werken von Bach, Monteverdi und Charpentier brachte den Besuchern die weihnachtlichen Gesänge für Sopranstimme nahe. Die Sängerin Birte Kulawik aus Dresden wurde von Lynn Tabbert am Cembalo begleitet. Annette Weirauch sprach die verbindenden Worte. Das Museum bot als "Hausmarke" den Jahreskalender "Richard Wagner und der Liebethaler Grund" an.

Die Ehrung "Mensch des Jahres 2002", ein von den Medien Norddeutschlands vergebener Preis wurde posthum dem Pirnaer Feuerwehrmann Frank Köckritz verliehen. Am 12. August ertrank der 35-Jährige bei dem Versuch, eine Frau aus den reißenden Fluten der Seidewitz zu retten. Die Pirnaer Feuerwehrleute konnten unter Aufbietung aller Kräfte eine Zuschendorfer Familie mit Kind in Sicherheit bringen. Ein plötzlich auf dem Wasser herantreibendes Auto begrub den Feuerwehrmann Frank Köckritz unter sich. Zwar gelang es, ihn unter "geradezu unmenschlicher

Anstrengung" an die Wasseroberfläche zu ziehen, berichteten seine Kameraden, doch die Hilfe kam zu spät.

Die Verleihung der Pirnaer Fluthelfermedaille an verdienstvolle Einzelpersonen und Gruppen wurde fortgesetzt. Zu den Trägern der Silbermedaille gehörte die Einsatzgruppe um Gunter May. Die 14- bis 23-Jährigen hatten während und nach der Flut tagelang freiwillig und uneigennützig bei der schnellen Schadensbeseitigung mitgewirkt.

Im Auftrag der Stadt Pirna dankte Ortsvorsteher Gernot Heerde der Landesanstalt für Forsten in Graupa mit der silbernen Fluthelfermedaille. Das Institut hatte Notquartiere für Evakuierte, Hilfskräfte und freiwillige Feuerwehrleute bereitgestellt sowie im Ortsteil Pratzschwitz durch Einsatz von Technik und erfahrenen Helfern wertvolle Hilfe geleistet.

Oberbürgermeister Markus Ulbig überreichte dem Bautzener Stadtoberhaupt Christian Schramm (CDU) eine Fluthelfermedaille und bedankte sich damit für die weitreichende Hilfe der Stadt Bautzen während und vor allem nach dem Hochwasser.

### **Bauen in Pirna**

Die im September 2002 begonnene Sanierung der Goethe-Mittelschule wird planmäßig fortgesetzt. Sie konzentriert sich auf den Gebäudeflügel zur angrenzenden Breiten Straße. Im Inneren des Schulhauses werden die Umkleideräume in den Keller verlegt. Dort entstehen auch zeitgemäße Sanitäranlagen. Die Planung sieht moderne Fachkabinette vor, eine digitale Vernetzung der Unterrichtsräume wird angestrebt. Zum Abschluss aller Instandsetzungsarbeiten soll eine Neugestaltung des bislang etwas tristen Schulhofs erfolgen. Die Stadt hatte schon geraume Zeit auf Fördermittel für die Goethe-Mittelschule warten müssen, eine Bewilligung traf nach der Flut ein.

**02.12.02** Die Stiftung Sächsische Behindertenhilfe und das Sozialministerium zeichneten öffentliche Einrichtungen mit dem Qualitätssiegel "Behindertengerecht für Rollstuhlfahrer" aus. Das Pirnaer Geibeltbad, d.h. die Stadtwerke zählten zu den Preisträgern, die eine Urkunde für barrierefreies Bauen erhielten.

Wachsender Wohnungsleerstand, zurückgehende Einwohnerzahlen und potenzielle Abrisshäuser lassen jene Pirnaer Einwohner auf dem Sonnenstein, in der Südvorstadt, in Copitz und auch in der Altstadt besorgt in die Zukunft sehen, die in einem Plattenbau bzw. im nicht mehr zu sanierenden Altbau leben. Sie möchten ihren angestammten Wohnsitz mit geringen Mietkosten nicht gern verlassen. In den genannten Gebieten stehen jedoch auf längere Sicht manche sogenannte "Rückbauten" auf dem Abriss-Plan. Das von der Stadt Pirna beauftragte Planungsbüro "Acerplan" schlägt vor, pro Jahr 250 bis 300 Wohnungen umzubauen oder abzureißen, "damit der Leerstand nicht ins Unermessliche steigt". "Die Wohnungsgesellschaften müssen ein entsprechendes Umzugsmanagement anbieten", beruhigt Stadtplanungsleiter Mario Mezger. Die Städtische Wohnungsgesellschaft beugt u.a. mit einer "Zentralisierung des Leerstandes" bereits

vor, indem sie beispielsweise bei dem Wohnblock Remscheider Straße 22 bis 27 einen Bezugsstopp avisierte. Ein Rückbau von den insgesamt genannten 580 unsanierten Pirnaer Wohnungen sieht laut "Acerplan" mit den Wohngebäuden Graue und Rote Kaserne, mit Wohnungen in der Siedlung und der Südvorstadt keineswegs problematisch aus, denn dort kann sozusagen "am Stück" der Überhang an bereits leerstehenden Mietwohnungen im Laufe der kommenden Jahre abgebaut werden. Den Auftakt bilden im kommenden Jahr 22 Wohnungen in der Grauen Kaserne, Rottwerndorfer Straße 44a, die von der Städtischen Wohnungsgesellschaft abgerissen werden. Für den Abriss stehen Fördermittel zur Verfügung. Die Tatsache, dass einige Häuser des Kasernen-Komplexes unter Denkmalschutz stehen, erschwert allerdings die Möglichkeiten.

In Graupa weihten die Stadtwerke Pirna GmbH einen neuen Trinkwasserhochbehälter ein. Dieser fasst zwei Mal 500 Kubikmeter Trinkwasser und wird automatisch aus dem Wasserwerk Graupaer Tännicht gefüllt. Mit der Inbetriebnahme des neuen Hochbehälters sind verbesserte Wasserqualität, ausreichender Wasserdruck und genügender Vorrat für die Pirnaer Versorgungsgebiete Graupa, Liebenthal, Bonnewitz, teilweise Jessen sowie für Wünschendorf in den nächsten Jahren gesichert. Für den Neubau investierten die Stadtwerke 612.000 Euro, wobei EU- und Freistaat-Zuschüsse von 30 Prozent beigesteuert wurden.

In Altrottwerndorf waren die Stadtwerke am 4. Dezember mit der Instandsetzung des durch die Gottleubaflut zerstörten Dükers beschäftigt. Ein Stahlrohr, das als Schutzhülle für die Hauptversorgungsleitung des Trinkwassers dient, musste unter dem Bachbett der Gottleuba hindurchgepresst werden.

**05.12.02** Auf der Königsteiner Straße, B 172, zwischen Gottleuba und Volkshauskreuzung begann im September 2002 der Ausbau. Er soll bis August 2003 abgeschlossen sein. Die Straße gehört zu den verkehrsreichsten in Pirna. Die Baumaßnahme ist daher schwierig zu bewältigen und kann nur jeweils halbseitig erfolgen. Am 5. Dezember wurde eine weitere Etappe abgeschlossen, die Fahrzeuge konnten im genannten Abschnitt wieder über die halbseitige neue Asphaltierung rollen.

**09.12.02** Strenger Frost setzte dem Baugeschehen an vielen Stellen ein Ende, dennoch sollten flutgeschädigte Haus- und Wohnungsbesitzer mit dem Antragstellen auf Zuschüsse nicht zögern, mahnte Steffen Wehner von der Pirnaer Koordinierungsstelle. 800 Eigentümer hatten nach der Flut Soforthilfe beantragt, aber manche von ihnen stellten bei der Koordinierungsstelle den Antrag auf prozentuale Erstattung der Wiederherstellungskosten noch nicht. Diese Anträge sind jedoch mit mehreren Nachweisen zu belegen und kosten Bearbeitungszeit. Sie können bis zum Mai 2003 eingereicht werden. Viele der geschädigten Wohnungen und Gebäude sind noch immer nicht ausgetrocknet. Bevor dies nicht der Fall ist, kann keine Sanierung beginnen.

**12.12.02** Auf einem Forum zur städtebaulichen Zukunft Pirnas, zu dem die Konrad-Adenauer-Stiftung eingeladen hatte, wurde hauptsächlich über Gebäudeabriss in Pirna (infolge Leerstand) debattiert. Dass zu einem attraktiveren Pirna neue



Arbeitsplätze, Gewerbeansiedlungen und fortführende Sanierung der historischen Altstadt gehören, sind keine neuen, jedoch in Taten umzusetzende Erkenntnisse. Eine konkrete Idee zur Altstadtgestaltung, bei der man zunächst Kosten auf die Hälfte minimieren könne, kam vom Vorsitzenden des Kuratoriums Altstadt Pirna e.V., Dr. Albrecht Sturm. Würde bei den Altstadt-Häusern nur die äußere Hülle saniert und auf den Wohnungsausbau verzichtet, wäre viel gewonnen. Im Erdgeschoss etablierte Geschäfte sorgen für das schöne Bild, der Hauskern dient als stille Reserve.

Für ein attraktiveres Pirna bedarf es auf der Copitzer Hauptstraße einer Aufwertung im Geschäftsleben. Diese Meinung äußern vor allem besorgte Ladenbesitzer aber auch Anwohner, denn die einstige Einkaufsmeile wandelte sich zur Durchgangsstrecke. Der Leerstand in den Wohnungen an der Hauptstraße wurde auffälliger, einige Geschäfte verschwanden.

Zuletzt schloss die Schreibwarenhandlung von Georg Creutz, die vergangenes Jahr das hundertjährige Jubiläum beging, weil Inhaberin Annemarie Hahn noch keinen Nachfolger fand. Hilfe für Copitz und im Besonderen für die Hauptstraße wird von dem EU-Förderprogramm EFRE erhofft. Entwürfe liegen bereits vor und es gibt Arbeit für die Stadtteilmanagerin.

Für den dritten Bauabschnitt des Autobahnbaues A 17 von Pirna zur Bundesgrenze zeichnet sich eine Verzögerung ab. Die Ursache ist ein Millionen-Defizit im Bundeshaushalt mit einer Summe, die für Verkehrsprojekte im Zeitraum von 2003 bis 2006 geplant ist. Damit würde sich der Baubeginn Frühjahr 2003 des Pirnaer Autobahnzubringers und der Ortsumgehung über den Kohlberg zum Sonnenstein enorm verzögern.

Nachdem die Städtische Wohnungsgesellschaft mbH die Instandsetzung mehrerer Geschäftsräume flutgeschädigter Häuser in der Innenstadt, wie Gartenstraße 9, Schuhgasse 16 und Breite Straße 30 abschloss, konnte im Dezember das "Nähkästchen" auf der Schuhgasse ebenfalls wieder öffnen. Das Altstadtcafé auf der WGP-verwalteten Langen Straße 11 steht kurz vor der Wiedereröffnung. In Pirnas Zentrum trugen insgesamt 147 Häuser Flutschäden davon .

## **Sportgeschehen**

Ein jährlich einmal durchgeführtes Turnermemorial ehrt verstorbene Turnfreunde aus ganz Deutschland. Sportlerinnen und Sportler der Altersklassen ab B 25 bis B 75 beteiligen sich daran. Unter den Teilnehmern des 18. Turnmemorials, das in Cottbus stattfand, hatten drei Frauen des VfL Pirna-Copitz viel Erfolg. Katrin Bindig-Trübel kam mit 37,50 Punkten auf Platz eins, Cornelia Holm und Grit Reimann erreichten Platz zwei vor den Nächstplatzierten aus Berlin, Fürstenwalde und Meißen. Als ein Höhepunkt dieser Veranstaltung wird ein "Seltenheitsdiplom" für das Aufleben eines (fast) vergessenen Turnelements vergeben. Von 128 Teilnehmern trauten sich nur acht an die "Engelswelle" heran - unter ihnen Katrin und Cornelia, die folglich die vorhandenen VfL-Trophäen mit dem Seltenheitsdiplom bereicherten.

**01.12.02** Zehn Einzel- und 18 Mehrkampftitel galt es bei den Kreiseinzel- und Mehrkampfmeisterschaften im Schwimmen zu erringen. In der Pirnaer

Sportschwimmhalle hatten sich die besten Schwimmer des SV "Monte mare" aus Neustadt, der DLRG "Obere Elbe" und als veranstaltender Gastgeber SV "Fortschritt" Pirna zum Wettstreit der Kinder und Jugendlichen versammelt. Ausgetragen wurden je einhundert Meter Rücken- und Brustschwimmen, Schmetterling, Freistil und zweihundert Meter Lagen. Die Pirnaerin Susanne Lehmann (Jahrgang 84) von Fortschritt Pirna war mit vier Titeln die erfolgreichste Sportlerin.

**14.12.02** Beim Tanzsportclub "Silberpfeil" bemüht sich die Vereinsleitung nachhaltig um eine kontinuierliche Ausbildung von Nachwuchstalenten. Schon die sieben- bis zehnjährigen Mitglieder - selbst wenn sie erst ein halbes Jahr lang trainierten - führten Eltern, Wertungsrichtern und den älteren TSC-Mitgliedern ihre bisher erworbenen tänzerischen Fähigkeiten vor. Auf dem Parkett des Jugend- und Vereinshauses "Hanno" stellten an diesem Wochenende auch die Breitensportler und die zukünftigen Turniertänzer in einem Wettkampf ihr Können unter Beweis.

**18.12.02** Schon einige Male war aus Sicherheitsgründen davor gewarnt worden, die Eisfläche auf dem Sonnenstein-Biotop und im Bereich des Natursees Copitz zu betreten oder als Schlittschuhbahn zu nutzen. Eine Pirnaer Sporteinrichtung griff das Thema auf. Ab 18. Dezember konnten sich die Eissportinteressierten auf einer kommerziellen Eislaufbahn im "Aktiv-Sportzentrum" an der Rottwerndorfer Straße vergnügen.

### **Aus den Schulen**

In der neu eröffneten Dauerausstellung der Musikschule "Sächsische Schweiz" zeigt der Pirnaer Fotoklub meisterliche Fotografien vom Schaffen der Musikschule. Der Titel "Klang-Farben" dokumentiert dabei den Alltag der Musikschule mit dem Übungsbetrieb und den öffentlichen Auftritten. Diese Fotos sollen von den Bildautoren des 1989 gegründeten Fotoklubs immer wieder aktualisiert werden, so dass die am 22. November eröffnete Ausstellung immer wieder neue Fotos von Begebenheiten und Ereignissen der Musikschule zeigt.

Die Fotodokumente, "Wenn Farben zur Musik werden und Klänge zur Harmonie reifen", schmücken die Gänge und den Tanzsaal der Musikschule im Gebäude des Fetscher-Gymnasiums. Der "Hausmusikabend der Generationen" zur Ausstellungseröffnung wurde natürlich fotografisch festgehalten. Geschäftsführerin Angelika Reiß dankte allen Spendern, die es möglich machten, dass 77 vom Hochwasser betroffene Musikschüler bis auf Weiteres keine Unterrichtsgebühren bezahlen müssen und dass neue Instrumente für den Verleih an diese Schüler angeschafft werden konnten. Dazu verhalfen auch 14 Benefizkonzerte, die von der Musikschule gestaltet wurden.

**03.12.02** Aus dem Kochwettstreit um den Erdgaspokal ging das Team der Pirnaer Goethe-Mittelschule als Sieger unter den weiteren Auswahlmannschaften hervor. Dieser Erfolg berechtigt zur Teilnahme am Regionalfinale im Frühjahr 2003. Das vierköpfige Pirnaer Schülerteam überzeugte die Jury mit Frischkäse im

Räucherlachsmantel, Papaya-Pfeffersoße und anderen Köstlichkeiten. Das jeweilige Menü ist preis- und zeitgebunden, auch das Aussehen spielt eine wichtige Rolle.

**05.12.02** "Es betrifft Dich! - Demokratie schützen – Gegen Extremismus in Deutschland" lautet der bereits im Wortlaut aufklärende Titel einer Sonderausstellung des Bundesamtes für Verfassungsschutz (BfV) im technischen Berufsschulzentrum Copitz. Diese Ausstellung wendet sich vor allem an junge Besucher, an Schulklassen sowie Lehrer und Erzieher. Die Thematik befasst sich mit der individuellen Freiheit des Bürgers im demokratischen Rechtsstaat, aber auch mit den Gefährdungen dieser Freiheit durch Extremismus und Gewalt. Die Exponate klären über Aufgaben, Befugnisse und die Grenzen des Verfassungsschutzes auf. Vitrinen (mit Waffen, die bei Rechts- und Linksextremen sichergestellt wurden), Ausstellungstafeln, Multimedia (Fernsehmonitore, Zeitungsdokumente usw.) und Propagandamittel der rechten Szene verdeutlichen das Anliegen. Besucher, die sich in die sogen. "Schwarze Box" begaben und dort durch ein Loch in der Wand schauten, fanden das eigene Antlitz inmitten einer großen Gesichteransammlung wieder, deren Träger alle Opfer rechtsextremistischer Gewalt geworden sind; ein potenzielles Opfer unter der Vielzahl von Geschädigten. Das schwierige Thema in der Ausländerfrage - extreme Ausländergruppen und Linke auf der einen Seite und die Masse der gesetzestreu und an Terror völlig uninteressierten Ausländer auf der anderen - wurde in der Ausstellung mit Sensibilität aber auch mit Deutlichkeit angegangen.

**05.12.02** Damit die Schüler der Lessing-Grundschule wieder instandgesetzte Spielgeräte in einem sanierten Pausenhof nutzen können, verzichteten die Mitarbeiter der Gastechologie Intega auf ihre Firmen-Weihnachtszuwendung. Sie übergaben statt dessen der Lessing- Grundschule einen Scheck in Höhe von 10.000 Euro.

In den traditionellen Pirnaer Weihnachtskonzerten ist das alljährlich stattfindende Schülerkonzert der Sänger und Musikanten des Schiller-Gymnasiums eingeschlossen. Der Schulchor der achten bis zehnten Klassen, sowie "Vokales Musizieren" der elften und zwölften Klassen, die Instrumentalisten der siebenten Klassen und die Theatergruppe des Darstellenden Spiels hatten wieder ein ansprechendes Programm einstudiert, das den Titel trug, "Immer, wenn es Weihnacht ist, singe ich fröhliche Lieder".

Die Herder-Gymnasiasten wollten den Schülern von "Fetschers" nicht nachstehen und gestalteten ihr erstes Weihnachtskonzert. Von diesem sagten die Besucher, dass es ein Fest für die Sinne und Balsam für die Seele gewesen sei. Das Diakonie- und Kirchgemeindezentrum Copitz war dem Ansturm einer erwartungsfrohen Besucherzahl kaum gewachsen. Der mehrstimmige Chorgesang von mehr als 80 Sängerinnen und Sängern mit Verstärkung durch die Lehrerschaft fand begeisterte Zustimmung. Pirnas bewährter Gospelchor "Sunlight Voices" unter Leitung von Ulrich Hofmann bereicherte den gemeinsamen Auftritt, der von Karina und Ralf Berkes (Musiklehrer) vorbereitet und begleitet wurde.

**17.12.02** Musizierstunden, bunte Weihnachtsprogramme und ein besonders festliches Konzert runden 2 alljährlich die fortführende Traditionspflege des arbeitsreichen Schaffens der Musikschule Sächsische Schweiz ab. Am 17. Dezember war der Saal des

Berufsschulzentrums für Technik bis auf den letzten Platz gefüllt. Musikschulgeschäftsführerin Angelika Reiß begrüßte die Gäste mit der erfreulichen und gleichsam stolzen Mitteilung, dass es gelungen ist, trotz aller Katastrophennachwirkungen allen betroffenen Schülern die Weiterführung des Musikunterrichts zu ermöglichen. Das nachfolgende Konzert bestätigte Prof. Ludwig Güttlers Wertschätzung für die Pirnaer Bildungseinrichtung. "Der gute Ruf der Musikschule Sächsische Schweiz hat seine volle Berechtigung. Wir haben herausragende Talente und enormes Engagement erlebt." Unter einer beachtlichen Anzahl von Konzerten hatten Pirnaer Musikschüler die Vorkonzerte für das Festival "Sandstein & Musik" übernommen.

- 19.12.02** Eine eigene Schülerfirma der Goethe-Mittelschule nahm am 19. Dezember die Arbeit in Bezug auf Pausenstulle & Co. auf. Schüler und Lehrer sind gespannt, wie sich die Aktiengesellschaft "Heißer Kessel" nach der Premiere entwickeln wird.

Unter den im Sachsen-Finanzverband verankerten Kreditinstituten erhielt die Sparkasse Freital-Pirna als erstes Bankunternehmen eine Auszeichnung für das gut funktionierende Qualitätsmanagement. Dieses Zertifikat wurde nach der aktuell gültigen DIN-Vorschrift vergeben. "Die Zertifizierung zeigt, dass unsere Sparkasse auf allen Ebenen über ein modernes und transparentes Management verfügt", sagte der Pirnaer Sparkassenvorstand Joachim Hoof und verwies auf optimale Vorbereitung des Instituts gegenüber den ständig wachsenden Anforderungen der Bankenaufsicht. Eine geplante Fusion der Sparkasse Freital-Pirna und der Sparkasse Westlausitz, die von beiden Seiten als Stärkung auf dem Konkurrenzmarkt angesehen wird, stößt nicht auf allseitige Zustimmung. Die PDS, in Person des Abgeordneten Andr Hahn, sieht keine Notwendigkeit der Fusion, sondern befürchtet dadurch eher Filialschließungen und Verlust von Bürgernähe. Landrat Michael Geisler setzte die Bankenkrise dagegen und stellte fest, "Großbanken haben sich längst aus der Fläche zurückgezogen, so dass die Sparkassen als Finanzier des Mittelstandes allein die Belastungen zu tragen haben".

- 07.12.02** Der Dezember wird zum großen Teil von der Farbe "Rot" beherrscht. Sie hüllt Sankt Nicolaus und die Weihnachtsmänner ein, die beim Gabenverteilen durch die Straßen eilen. Am 7. Dezember fanden sich 35 Rauschebärte beim traditionellen Weihnachtsmännertreffen auf Pirnas Markt ein. Sie zogen mit Musikbegleitung, mit einer historischen Feuerwehr und einer Pferdekutsche durch die Stadt. Unter den Rotkitteln befanden sich 20 sportlich Engagierte. Der TouristService hatte sich bei seiner Weihnachtsmänner-Werbung an den Kreissportbund gewandt. Es gab keinen prominenten Weihnachtsmann zu enttarnen. Statt dessen wurden die originellsten Schaufenstergestaltungen ausgezeichnet.

Händler und Gewerbetreibende hatten im Wetteifer um das schönste Schaufenster ihrer Kreativität freien Lauf gelassen und die schönsten Geschenkideen mit passender Dekoration zum anziehenden Blickpunkt gestaltet. Die vier mit je 500 Euro ausgezeichneten Hauptpreise erhielten die "Wohnidee" von Thomas Kießlich auf der Schuhgasse, das Modegeschäft "Hautnah" von Andrea Gelfert auf der Marktgasse, das Glas- und Porzellangeschäft von Barbara Milde auf der Breiten Straße und das Strumpfhaus von Elfi Wickmann auf der Gartenstraße.

Die Entscheidung, unter einer Vielzahl anziehender Gestaltungen die besten herauszufinden, war schwierig, sagte der Oberbürgermeister und zeichnete daher noch viele andere Geschäftsinhaber mit kleineren Preisen aus. Zu dieser Aktion und zum vorangegangenen Stollenanschnitt drängten sich viele Besucher vor der Marktbühne. Ein Umstand, der sich im Monatsverlauf trotz eines anziehenden Musikangebotes zahlenmäßig nicht mehr wiederholte, denn inzwischen war klar: "Nie wieder Pfefferkorn!" (gemeint ist damit die ausrichtende Agentur des Weihnachtsmarktes). Am 7. Dezember konnte man auch weitgereisten Besuchern begegnen. Ein Reisebus aus Aachen hatte für einige Zeit in Pirna verweilt.

### **Spendentätigkeit für Pirna:**

Die DRK-Kreisverbände von Kassel und Pirna, der Landessportbund Hessen und der südtiroler Hüttenwirt Herbert Anacker sorgten dafür, dass hochwasserbetroffene Kinder aus Pirna einige Urlaubstage in Südtirol verbringen konnten.

Die süddeutsche Verkehrswacht von Villingen-Schwenningen organisierte für schwerbetroffene Pirnaer Flutgeschädigte eine Spendenaktion. Mit beteiligt waren die Frisör- und die Metzgerinnung des Ortes, Feuerwehr und Landratsamt. Der Vereinsvorsitzende der Villingen Verkehrswacht (Landkreis Schwarzwald-Baar-Bodensee) spendete allein 5.000 Euro.

**05.12.02** Gerda Stuchlik, Bürgermeisterin für Umwelt, Bildung und Sport von Freiburg im Breisgau kam persönlich nach Pirna, um unserem Oberbürgermeister einen Spendenscheck in Höhe von 80.000 Euro zu übergeben. Dieses Geld fließt in das Schiller-Gymnasium. Die Mittel sollen helfen, dass die Heizungsanlage, der Speiseraum und Essenausgaberäume im Kellergeschoss sowie einige andere Schulräume instandgesetzt werden können.

**06.12.02** Eine 60-köpfige Delegation aus Remscheid, darunter die 1. Vorsitzende des Partnerschaftsvereins, Thea Jüttner, kam in unsere Stadt, um sich an Ort und Stelle dreieinhalb Monate nach der Flut über Stand des Wiederaufbaus zu informieren. Die Partnerstadt setzte schon während des Hochwassers alle Kräfte ein, um zu helfen und unterstützte danach in hohem Maß Pirnas Wiederaufbau.

Mit sechs Spendenschecks von jeweils 2.000 Euro unterstützte der Verlag der Allgemeinen Ortskrankenkasse verschiedene Sportvereine des Landkreises Sächsische Schweiz, darunter den SV Grün-Weiß Pirna und den Ruderverein 1872.

Das katholische Kinderhaus auf der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 8 konnte am 18. Dezember eine gesammelte 3.500 Euro-Spende von der Landtagsfraktion Mecklenburg-Vorpommern entgegennehmen.

Es ist erstaunlich, auf welchem Wege Spenden für Pirna bisher unterwegs waren, wie sie zustande kamen und welche Sammel-Einfälle sich damit verbanden.

Eine Bremer Schulklasse hatte den Einfall, auf dem Wandertag 50 Cent pro Kilometer und Schüler zu sammeln. So summierten sich 523 Euro.

Aus Kanada langten 2.000 Dollar auf dem Pirnaer Spendenkonto an. Auch hier staunt man über das Zustandekommen: Der Fanfarenzug aus Leese am Steinhuder Meer, Nähe Hannover, sammelte auf einem gemeinsamen Auftritt mit der Königlichen Niederländischen Luftwaffe 1.250 Euro für die flutgeschädigte Kanu-Abteilung des Grün-Weiß-Sportvereins. Der Spielmanszug kam zur Übergabe des Geldes nach Pirna, brachte dabei die Instrumente mit und spielte auf dem Weihnachtsmarkt. Zum nächsten Pirnaer Stadtfest werden wir den Musikanten voraussichtlich wiederbegegnen.

Den 191 Mitgliedern der Hotelkooperation der Romantik Hotels in Deutschland lag es am Herzen, dem mit am schwersten hochwasserbetroffenen Hotel "Deutsches Haus" in Pirna zu helfen. Sie ließen sich folgendes einfallen: Gemeinsam mit dem Internetauktionenhaus "Ricardo" führten sie Auktionen durch, die teilweise dem Pirnaer Hotel zugute kamen, Mitarbeiter spendeten ihr Trinkgeld, der Seniorenkreis unter den Hoteliers sammelte Spendengeld in den eigenen Reihen und der Verband verzichtete auf den fälligen Beitrag von insgesamt fünf Romantik Hotels für das Jahr 2002. Der Spendenbetrag erreichte 11.054 Euro. Klaus und Jutta Riedel, die Besitzer des "Deutschen Hauses", haben einen Hochwasserschaden von 1,3 Millionen Euro aufgelistet. Sie hoffen und bauen auf Schadenersatz durch die Versicherung und verzichteten deshalb auf den Spendenbetrag. "Andere brauchen das Geld nötiger", lautete ihr hochherziges Angebot.

#### 11.12.02

Das Großunternehmen Schneider electric (72.000 Beschäftigte in 130 Ländern) half erneut mit einem Spendenbeitrag. Die gleiche Delegation wie vormals traf am 11. Dezember mit einer Spende in Höhe von 27.500 Euro in Pirna ein. Bürgermeisterin Inge Human begleitete die Gäste durch Pirnas Altstadt. Auf diesem Rundgang stellte die Abordnung erstaunt fest, wie unglaublich viel sich seit den Wochen der ersten Begegnung beim Wiederaufbau veränderte.

Auf dem Reutlinger Weihnachtsmarkt wurden 200 Stollen aus Pirnaer Bäckereien verkauft. Der resultierende Reinerlös wird an Flutopfer verteilt. Bei dieser erfreulichen Aktion hatten Pirnaer CDU-Stadträte - darunter Fraktionsvorsitzender Frank Ludwig - als Verkäufer fungiert.

Ein Geschenk an Hochwassergeschädigte unseres Landkreises, die (trotzdem) das nasse Element lieben, offerierte das Neustädter Bad "monte mare", indem es diesen Badegästen ab 21. Dezember für einhundert Tage einen Eintrittsrabatt von 20 Prozent gewährt. Der reduzierte Preis gilt für den Bade- und Saunabereich.

Auf einen Weihnachts-Sonderbonus vom Sächsischen Innenministerium in Höhe von je 500 Euro können sich Hochwassergeschädigte freuen, die mindestens zwei Monate ihre Wohnungen verlassen mussten (ohne Unterschied, ob Mieter oder Vermieter). Leben in der Familie Kinder oder pflegebedürftige Personen, erhöht sich der Spendenbeitrag auf 1.000 Euro. Die Antragsvergabe für die Pirnaer Einwohner regelte die Koordinierungsstelle auf der Oberen Burgstraße 14. Die höchste Einzelspendenüberweisung auf das Pirnaer Flutspendenkonto betrug 275.000 Euro, war vom Koordinator Steffen Wehner zu erfahren. Die Summe stammt von einer großen Steuer- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Damit erhöhte sich der Kontostand auf 2,6 Millionen Euro. Die Hälfte davon wurde bisher an Betroffene ausgezahlt. Da die Flut-Folgeschäden noch lange nicht alle absehbar sind – der Schaden im Pirnaer Stadtgebiet beziffert sich mit 175 Millionen Euro - wird

zunächst eine Reserve auf dem Konto einbehalten. Die Spenden fair und gerecht einzusetzen, bedurfte mancher Mühe vonseiten der Koordinatoren. Viele Spender wollten ihr Geld nur Kindereinrichtungen oder Familien mit Kindern geben. Der Kreis aller Betroffenen ist jedoch sehr umfangreich. Deshalb mussten die Koordinatoren manchmal mit "Engelszungen" reden, um allseitig verteilen zu können.

Die Ehefrau des sächsischen Ministerpräsidenten, Angelika Meeth-Milbradt, übergab in ihrer Funktion als Vorsitzende des Vereins "Sachsen helfen" am 13. Dezember Spendengelder an flutgeschädigte Pirnaer Unternehmer. "Wir wollen damit Mut machen." 250 Selbstständige erhielten je 500 bis 1.000 Euro.

Der Rotary-Club in der Sächsischen Schweiz hat großen Anteil an der Hochwasserhilfe für Pirna und den Landkreis. 896.000 Euro wurden bisher zusammengetragen. Das Geld floss in verschiedene Projekte, in Einzelförderungen und in die psycho-soziale Betreuung nach der Flut. Die derzeit 30 Club-Mitglieder hoffen, bei der Spendensammlung die Eine-Million-Grenze noch zu erreichen.

**21.12.02** Kinder aus flutgeschädigten Familien, die sich am Nachmittag des 21. Dezember auf der Jacobäerstraße einfanden, hatten die Chance, ein ganz unverhofftes Weihnachtsgeschenk zu erhalten. Der Schützenverein Lütkeheide in Werne bei Dortmund war mit einer Vielzahl von Geschenken angereist, um die Jüngsten der Hochwasserregion Pirna zu erfreuen. Die Bevollmächtigten des Hochwasserdienstes vom Landratsamt hatten es ohne Zweifel gut gemeint, diese Aktion als Überraschung auf der Jacobäerstraße stattfinden zu lassen. Es drängten sich aber so viele Pirnaer Kinder und Erwachsene vor dem Anhänger, aus dem Bälle, Plüschtiere, Malstifte und Playmobile gereicht wurden, dass manche derjenigen, für die die Spielsachen eigentlich gedacht waren, in Tränen ausbrachen, weil sie leer ausgingen.

**23.12.02** Eine 50.000 Euro-Spende soll Pirnas Fußgängerzone in der Altstadt schöner gestalten. Dieses Geld wurde vom Geschäftsführer der Stromversorgung Pirna, Ekkehard Oswald und von Hanspeter Stihl, Leiter der Geso Beteiligungs- und Beratungs- AG an Oberbürgermeister Markus Ulbig übergeben. Bänke und Sandstein-Pflanzschalen verschönern im Frühjahr 2003 das Bild in den Fußgängerzonen.

Die Händler und Schausteller auf dem Weihnachtsmarkt fühlten sich hinters Licht geführt. Für einen historischen Markt mit vielen Höhepunkten, besonders anziehenden Dekorationen und in der Hoffnung auf viele Besucher hatten sie eine hohe Standmietenvereinbarung hingenommen. Das für sie so wichtige Weihnachtsgeschäft ging zum Großteil verloren. Es waren Händler dabei, die nach dem Hochwasser versuchen, wieder auf die Beine zu kommen. Zur Monatsmitte Dezember hofften sie, dass die Leute wenigstens ihretwegen kämen, um noch einige Käufe zu tätigen. Eine Nachbesserung bei der Dekoration von Seiten der ausrichtenden Agentur half ein bisschen mit.

Obwohl für die Flutschadenbeseitigung vom Arbeitsamt neue Arbeitsplätze eingerichtet wurden, stieg im Altkreis Pirna die Zahl der Erwerbslosen an. Sie lag im November bei 14,7 Prozent und war damit dennoch niedriger als vor Jahresfrist.

1.000 Beschäftigte konnten über das Hochwasserhilfeprogramm vermittelt werden. Unter der Jugendarbeitslosigkeit setzte sich der positive Trend nur bei den bis 20-Jährigen fort. Für die 20- bis 25-jährigen Erwerbslosen sieht die Prognose schlecht aus. Ihre Anzahl stieg gegenüber dem Vormonat um 17 Prozent.

- 18.12.02** "Wir werden den Bürgertreff "Komm" nicht aufrechterhalten können", äußerte AWO-Geschäftsführer Karlheinz Petersen im vergangenen Monat. Dennoch hofften viele betagte Bürger auf dem Sonnenstein auf den Erhalt ihrer Begegnungsstätte und bangten seitdem um ihren vertrauten Treffpunkt. Die Stadt Pirna gewährte der gemeinnützigen GmbH zur Erhaltung des Treffs einen Zuschuss von 12.000 Euro - doppelt so viel, wie im vergangenen Jahr - ein Beitrag, der nicht weiter erhöht werden kann. Der Träger AWO benötigt jedoch mehr und teilte mit, die Einrichtung "Komm" nicht weiterführen zu können. Der Bedarf der vielen älteren Bürger auf dem Sonnenstein bleibt indessen bestehen. Die Senioren hoffen nun auf eine Alternative.

AWO-Kreisvorsitzender Günter Renger sieht wohl noch Hoffnungen für eine Weiterführung des Seniorentreffs. In diesem Zuge verwies er auf rückgestufte Förderung von Landkreis und Land Sachsen. Auch die AWO selbst wollte von (umgerechnet) 21.000 Euro in zurückliegenden Jahren für den Treff im Jahr 2003 nur noch 8.000 Euro zur Verfügung stellen. Wenn man nun die Leserbriefe in den Lokalmedien verfolgt, kann man sich nicht des Eindrucks erwehren, dass Auswege (in Form von noch höheren Zuschüssen) immer nur von der Stadt erwartet werden.

- 18.12.02** Der Kreisverband Sächsische Schweiz der Partei des demokratischen Sozialismus lud zur letzten Tagung des Jahres die Bundesvorsitzende der PDS, Gabi Zimmer, nach Pirna ein. Die PDS will sich nach der "unvorhersehbaren Wahniederlage" ein Programm schreiben und sich verstärkt der Landes- und Kommunalpolitik widmen. Zum neuen Bild der PDS gehöre auch Pluralismus (Vielgestaltigkeit der Meinungsäußerung, kein Dogma), äußerte die Bundesvorsitzende. "Wir sind keine ostdeutsche Volkspartei. Die PDS macht Politik in Deutschland und Europa."

- 19.12.02** "Es gibt einen Interessenten für die Tanne". Dieser Satz verbreitet sich seit einigen Tagen unter den Pirnaern und sorgt für freudige Erwartung. "Ob es was wird, wissen wir alle nicht", stuft Landrat Michael Geisler ein, um zu hohe Erwartungen in Grenzen zu halten. Genaues wird von der Geschäftsführung der Copitzer Immobiliengesellschaft – ihr hatte der Landkreis das einstige Kreiskulturhaus "Tanne" übertragen - erst nach Abschluss des Notarvertrages bekannt gegeben. Das Konzept des künftigen Betreibers sieht eine Stadthalle mit separater Gastronomie vor.

- 24.12.02** Die Christvespern zum Heiligen Abend und die Gottesdienste an den Feiertagen führten viele Besucher in der Stadtkirche St. Marien zusammen. Um dem zu erwartenden Andrang gerecht zu werden, wurden insgesamt vier Christvespern (zum Teil mit Krippenspiel) und festlicher Musik gestaltet. Die Zahl der Sitzplätze war zu diesem Weihnachtsfest infolge der Innensanierung etwas eingeschränkt, daher blieb kein einziger Platz frei. Die mitwirkenden Kurrendesänger hatten am Heiligen



Abend noch weitere Aufgaben zu bestehen. Sie zogen nach den Christvespern zum "Straßensingen" aus, um all jenen die alten Weihnachtslieder zu singen, die in der Kirche keinen Platz fanden oder ihr Zuhause nicht verlassen konnten. Auch ehemalige Kurrendesänger nahmen an dem Zug teil, um gemeinsam ein Zeichen der Hoffnung für alle Bürger der vom Hochwasser so hart getroffenen Stadt zu setzen.

**30.12.02** Einige Anwohner des Elbhangs von Pirna-Posta mussten am vorletzten Tag des Jahres erneut ihr Haus verlassen. Obwohl die Elbe wieder Hochwasser führt, war dies nicht der Grund für die Evakuierung. Stundenlanges Regen fiel auf den gefrorenen Boden der höher gelegenen Mockethaler Felder. Das Wasser staute sich in der Senke eines stillgelegten Steinbruchs, bahnte sich einen Weg zum Elbhang und brachte Erdreich und Gesteinsmassen ins Rutschen. Als die Bewohner von zwei Häusern in Oberposta um 3.30 Uhr durch ein dumpfes Rauschen geweckt wurden, stand bereits das Wasser knöcheltief in den Grundstücken. Ein Auto konnte noch schnell in Sicherheit gebracht werden, dann kam der Hang hinter dem Haus Oberposta 26 ins Rutschen, riss ein Gewächshaus mit nach unten. Durch die Gewalt der Gesteinsmassen stürzte eine Werkstatt zusammen. In der Garage abgestellte Autos waren sofort vom Schlamm eingeschlossen, die Geröllberge im Garten wurden immer höher, Schlamm lief in die Keller und wälzte sich weiter über die Straße bis zum Elbufer. Die herbeigeeilte Feuerwehr konnte den Lauf der Dinge nicht mehr aufhalten und begann noch in der Nacht, die Fahrbahn mit einem Radlader zu beräumen. Vor 16 Jahren hatte an der gleichen Stelle schon ein Erdbeben stattgefunden, am 28. August 2001 gab es in Posta an anderer Stelle einen Weiteren. Die Bewohner können die nervlichen Belastungen kaum noch tragen. Sie arbeiten verbissen an der Schadensbeseitigung. "Wir hatten bis Heilig Abend gerade unsere Erdgeschosswohnung wieder bezugsfertig saniert. Einen Meter stand hier das Wasser" (August 02). Beide Familien räumen in diesem Jahr zum zweiten Mal Schlamm aus ihren Grundstücken. Der Regiebetrieb der Stadt und Kameraden des Technischen Hilfswerks halfen ihnen dabei mit schwerer Technik. Die Feuerwehren rückten am 30. Dezember im Landkreis 32 Mal aus. Für die Wesenitz, die am Jahresende erheblich answoll, wurde die Hochwasseralarmstufe 2 ausgerufen.

**31.12.02** Dem Verlauf des Silvestertages kommt außer einer Menge von Vorbereitungen für späte Stunden nicht allzu viel Bedeutung zu; dem feucht-fröhlichen Abend zum bevorstehenden Jahreswechsel um so mehr. Der Silvestertag erhielt diesen Namen nach Papst Silvester I, 314/35 (der von der katholischen und griechischen Kirche als Heiliger verehrt wird), dessen Todestag der 31. Dezember 315 war. Auch der vor Jahrhunderten verliehene Silvesterorden (Orden vom Goldenen Sporn) hat nicht das Geringste mit dem heutigen ausgelassenen Treiben zum Jahreswechsel oder gar mit einer Auszeichnung für besondere Trinkfestigkeit an diesem Abend zu tun. Seit wann die letzten Stunden des alten mit dem Beginn des neuen Jahres auf unsere heutige Art gefeiert werden, ist wohl nicht genau zu belegen. In Pirna waren jedenfalls die gastronomischen Einrichtungen am Silvesterabend 2002 ausgebucht.

Dieser eine Abend kann jedoch nicht über die schweren Verluste hinweghelfen, die die Gastronomie durch die Jahrhundertflut erlitt. Diese Branche kämpft mit einem Minus von 70 Prozent, teilte ein Vertreter des Deutschen Gaststätten- und Hotelverbandes mit. Bei den Hotels sind es zum Jahresende "nur" noch 30 Prozent

Minus. (Bis Ende Oktober wurden 20 Prozent weniger Übernachtungen gezählt als vor Jahresfrist.) Nicht jeder Gaststätten- und Hotelbesitzer hat das Potenzial, auf Reisemessen zu fahren, um dort Bilder vom hiesigen Zustand nach der Flut und dem heutigen Wiederaufbau zu präsentieren, wie es Axel Michaelis vom Pirnaer Hotel "Zur Post" tat. Während Dieter Schröder, Regional-Chef des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes und der Geschäftsführer des Tourismusverbandes Sächsische Schweiz, Tino Richter, mehr für den Regions-Slogan, "die Sächsische Schweiz ist immer eine Reise wert" plädieren, greift Pirnas Oberbürgermeister die Gunst der Stunde auf und sagt, "kommt her und schaut euch an, was wir mit eurem Geld (Spendengeld) machen".

Diesem Ruf sind bereits manche der vielen Helfer gefolgt und Pirnas Bürger blicken auch schon wieder viel zuversichtlicher in die Zukunft. Trotz der vorausgesagten Sparmaßnahmen und Einschränkungen verheißt das Jahr 2003 für Pirna viel Gutes. Wer mit offenen Augen durch die Innenstadt ging, konnte schon zum Jahreswechsel so manches Positive, wie die sehr schön gestalteten wiedereröffneten Geschäfte, Läden, Kultureinrichtungen und Gaststätten in Augenschein nehmen.

Das Hochwasser in Pirna/Sachsen Eine Nachbetrachtung von Christian Peißker, s. **Anhang**

### **Aus Polizeiberichten**

Zu Monatsanfang Dezember häuften sich auf den Straßen am städtischen Randgebiet die Autounfälle durch Tiere. Mehrere Male waren es Wildschweine, die die Fahrbahn überquerten, angefahren wurden und meistens am Unfallort verendeten oder verletzt in den Wald flüchteten.

Am 4. Dezember lief ein Keiler auf der Berggießhübler Straße in einen BMW und prallte auf der Gegenfahrbahn auf einen anderen Pkw. An beiden Fahrzeugen entstanden jeweils 4.000 Euro Sachschaden. Es sind fast immer die nächtlichen, mitunter sehr schnellen Fahrten der Autolenker, bei denen das Wild nach dem Zusammenstoß auf der Strecke bleibt.

- 06./07.12.** Zur verwerflichen Handlung des Diebstahls kam noch hinzu, dass sich das Diebesgut auf Spendengüter konzentrierte, die Flutgeschädigten zugute kommen sollten. Für "bedürftig" mussten sich auch die Einbrecher gehalten haben, die im Spendenlager der ehemaligen Massa-Halle in Copitz einbrachen und sich bedienten. Dabei wurde ein Schließzylinder zerstört.
- 08.12.02** In der Nacht zum 8. Dezember ereignete sich auf der Zehistaer Straße ein Zwischenfall, bei dem zwei Autoinsassen auf drei junge Leute (zwei Jungen und ein Mädchen) losgingen.  
Ein 18-Jähriger musste mit Verletzungen im Gesicht ins Krankenhaus gebracht werden. Nach den Tätern, die wie Rechtsextreme aussahen, wird gefahndet.
- 10.12.02** Wieder war Alkohol mit im Spiel. Am Mittag des 10. Dezember wollte ein 44-jähriger Seatfahrer in Pirna, Richtung Berggießhübel, in einer Linkskurve den vor ihm Fahrenden überholen. Dabei raste er gegen einen Leitpfosten, schleuderte auf die andere Straßenseite und stieß gegen einen Baum. Eine Messung zeigte 1.84

Promille an. Der Fahrer wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht. Die entstandene Schadenssumme erreichte 21.000 Euro.

- 12.12.02** Als eine Fahrzeughalterin am Morgen in ihr Auto auf der Rottwerndorfer Straße einsteigen wollte, fand sie es gänzlich von Toilettenpapier eingehüllt vor. Das mit Wasser befeuchtete Papier war am Auto durch die Minusgrade angefroren, und die Übeltäter hatten bei dem schlechten Scherz die Antenne abgeknickt.

Am Wochenende vom 13. und 14. Dezember waren Diebe aktiv. Im Getränkemarkt Pirna-Rottwerndorf entwendeten sie u.a. Bargeld und Zigaretten, im Innenstadtgebiet wurden bei einem VW Golf die Sitze sowie Radio und Frontgrill entwendet, in einem Autohaus verschwanden Scheinwerfer samt Bedienungsanleitung.

- 17.12.02** Auf der Longuyoner Straße trieben tagsüber Vandalen ihr Unwesen. Mit einem spitzen Gegenstand zerkratzten sie den Lack an fünf hintereinander abgestellten Autos.

Wäre der Mitsubishi-Fahrer, den die Polizei nachts auf dem Varkausring kontrollierte, mit Licht gefahren, hätte er wahrscheinlich seine Tour fortsetzen können. So aber kam es raus, dass er seine Fahrerlaubnis wegen Trunkenheit schon lange verloren hatte und auch am 20. vor der nächtlichen Fahrt wieder getrunken hatte.

Auf der Maxim-Gorki-Straße kam es in der gleichen Nacht zu einem Auffahrunfall mit 6.000 Euro Sachschaden. Auch hier hatte der Verursacher zuvor dem Alkohol zugesprochen.

- 22.12.02** Ein 29-Jähriger stieß in der Pirnaer Bahnhofsvorhalle eine 21-jährige Frau zu Boden und trat nach ihr. Als ein 18-Jähriger der Frau zu Hilfe kam, erging es ihm ebenso. Die herbeigeeilte Polizei bereitete dem Gewaltakt ein Ende. Sie fand bei dem Täter ein Päckchen mit Haschisch, auch ein Drogentest fiel positiv aus und ergab Cannabiskonsum. Getrunken hatte der Gewalttätige außerdem, bei der Wohnungsdurchsuchung wurden weiteres Haschisch sowie Betäubungsutensilien gefunden.

- 25.12.02** Zwei auf Heimweg befindliche Jugendliche wurden auf der Gottleubabrücke (Maxim-Gorki-Straße) von drei Autoinsassen überfallen. Die Täter im Altersbereich von 18 bis 21 hielten dem einen Opfer eine abgebrochene Flasche an den Hals, verlangten Bargeld und Handys. Eine Funkstreife befand sich in der Nähe, so dass der PKW mit den Flüchtenden noch blockiert werden konnte.

- 27.12.02** Ein 23-Jähriger querte am Abend des 27. Dezember von der Dippoldiswalder Straße kommend viel zu schnell die stark befahrene Feldschlösschenkreuzung. In Richtung Maxim-Gorki-Straße überholte er von rechts im Kreuzungsbereich den vor ihm fahrenden Pkw und prallte - es konnte kaum anders kommen - frontal gegen eine Hauswand. Mit schweren Verletzungen wurde er ins Krankenhaus gebracht, der Alkomattest wies 1,24 Promille aus und das Auto konnte nur noch verschrottet werden.

**29.12.02** Wieder brachen Diebe in einen Rottwerndorfer Getränk Laden ein. Als sie gerade große Mengen Zigaretten und Feuerwerkskörper einpackten, wurden sie von einer Polizeistreife aufgeschreckt und rasten in einem bereitstehenden Pkw Audi davon. Plötzlich kam ihnen eine zweite Streife entgegen. Der Audi-Fahrer bog auf einen vereisten Weg ab, fuhr mehrere Zaunfelder sowie Steinsäulen um, und die Täter flüchteten zu Fuß ins Gelände. Es entstand ein Sachschaden von 43.000 Euro. Nach den Insassen des in Dresden gemieteten Autos fahndet die Polizei.

Barbara Stohn  
Ortschronistin

Anhang:

# Das Hochwasser in Pirna/Sachsen

Eine Nachbetrachtung von Christian Peisker

**Sonntag, 11.08.2002**

Unsere Tochter Sabine feiert ihren Geburtstag. Ein Sonntag, welcher seinen Namen alle Ehre macht: „Sonne pur“. Am frühen Abend ziehen Wolken auf, dann die ersten Regentropfen – endlich. Viele Wochen mußten wir auf diesen Regen warten, alles war trocken, viel zu trocken.... Gut tat er, dieser Regen....

Abends, die Gäste sind wieder weg, die Tagesschau: Unwetterwarnung für Sachsen - 100 Liter/m<sup>2</sup> Niederschlag werden angekündigt, daß es dann bis zu 419 Liter/m<sup>2</sup> in Zinnwald werden können, ahnt keiner !

**Montag, 12.08.2002**

Dauerregen seit der Nacht, 9:00 Uhr öffnen wir unser Geschäft, ein mieser Tag, kaum Menschen in der Stadt, kaum Umsatz – dafür Regen. Viel Regen, Regen, Regen .....

17:00 Uhr, mein Blick fällt zufällig auf die Lauterbachstraße, eine Nebenstraße der Gartenstraße: Im Rinnsal eine braune Brühe – da wird wohl jemand eine Schleuse spülen, war mein Gedanke. Dann wieder an die Arbeit, am PC. Eine innere Unruhe ließ mich jedoch nach etwa 3 Minuten wieder auf die Straße blicken. Was ich da sah, ließ mich erschauern: So breit wie die Straße, die Bordkanten bereits nicht mehr sichtbar, schoß ein Fluß mit brauner Brühe durch die Straßen unserer Stadt. Die Höhe des Wassers stieg und stieg .....

So wurde auch unser Geschäft in der Innenstadt von Pirna innerhalb von ganzen 50 Minuten überflutet, dazu noch das im Keller befindliche Lager für Elektro-Kleingeräte und die Werkstatt.

Die ersten Versuche, Waren, Einrichtungen, Ersatzteile aus dem Keller zu bergen, mußten wir nach kurzer Zeit aufgeben, als eine große Flutwelle in den Keller stürzte. Ein großes Fenster im Kellerbereich auf der Hofseite hatte dem Druck der Fluten nicht mehr standgehalten.

Das alles noch viel schlimmer kommen sollte, ahnten wir an diesem 12.08.2002 noch nicht.....

Ein großer Teil unserer sächsischen Heimat, darunter auch meine Heimatstadt Pirna, wurde durch kleine Bächlein aus dem Osterzgebirge, welche sich zu reisenden Strömen mit Urgewalt verwandelt hatten, zerstört. Der 12-jährige Aufbau nach der Einheit Deutschlands, der Fleiß vieler Menschen und hohe Investitionen wurden in wenigen Stunden, manchmal in wenigen Minuten, durch eine ungeahnte Gewalt des Wassers zu Nichte gemacht.

### Dienstag, 13.08.2002

Ein großer Teil der Stadt Pima steht unter Wasser, einige Tausend Einwohner sind evakuiert. Energieversorgung, Telefonkommunikation und Kabelfernsehen sind zusammengebrochen. Keine Nachrichten, Batterien sind in den Supermärkten sofort ausverkauft. Erste Hamstereinkäufe von Lebensmitteln lassen das Chaos in den Supermärkten entstehen.

### Mittwoch, 14.08.2002

Die Stadt wieder frei von diesem **ersten** Hochwasser. Dank dem Fleiß vieler Helfer, eigenem Arrangement und viel Energie hatten wir unsere Geschäftsräume wieder sauber. Wir waren voller Optimismus, am Donnerstag wieder öffnen und verkaufen zu können. Diese Hoffnung hielt bis zu den frühen Abendstunden an, dann allerdings wurden wir von Ordnungskräften der Polizei aufgefordert, die Stadt unverzüglich zu verlassen – Zwangsevakuierung.

Keine Warnung, keine Bekanntmachungen, keine Informationen .... Leider !

Nachdem sich die kleinen Bachläufe, welche aus dem Erzgebirge kommen, beruhigt hatten, begann nun die Elbe unaufhörlich zu steigen.



zerstörte Elektrogeräte im Bereich „Weiße Ware“

### Donnerstag, 15.08.2002

Jetzt sind beide Pirnaer Elbbrücken gesperrt. Die Evakuierungsmaßnahmen werden auf weitere Teile der Stadt, so auch auf den rechtselbigen Teil von Pima, Copitz, ausgedehnt. Ganz kritisch ist die Situation in den Orten Schmilka, Bad Schandau, Königstein, im Kurort Rathen und in Stadt Wehlen. Dort kann die Elbe sich nicht in die Breite ausdehnen. Motorschiffe reißen sich los. Zwei Schleppkähne, aus Tschechien steuerlos auf der Elbe treibend, werden gesprengt. Tag und Nacht über uns die Hubschrauber der Bundeswehr, des BGS und der Polizei. Dann kommen noch Tornado-Düsenjäger im Tiefflug über unsere Stadt gebräut, sie machen Wärmebild-Aufnahmen von der Tragödie. Da liegen die Nerven von den meisten Mitbürgern, aber auch die eigenen „blank“.

### Freitag, 16.08.2002

Nun hat sie ihren Rekord-Höchststand von 11,70 m erreicht, die Elbe.

Der Normal-Pegel liegt bei 1,80 m !!! Kein Jahrhunderthochwasser, ein **Jahrtausendhochwasser** hatte gewütet. Auf den Tag genau, im Jahr 1501, hatte die Elbe schon einmal einen gleich hohen Pegelstand. Auch im Jahr 1847 gab es ein ähnliches schlimmes Hochwasser mit 11,30 m. Damals



allerdings ohne Öl- und Chemieanteile. Neben den Zerstörungen an Gebäuden, Brücken, Straße und Infrastruktur hat dieses Hochwasser eine schlimme Umweltkatastrophe ausgelöst..... Die Folgen ... ?

#### **Samstag, 17.08.2002**

Die Elbe ist im Fallen begriffen. Endlich ! Die große Angst läßt erst einmal nach.  
Unerwartete Hilfe aus Wuppertal trifft in Pirna ein. Ein Berufskollege aus Wuppertal fährt 620 Kilometer um dringend notwendige Technik, wie Notstromaggregate, Naßsauger, Heizgeräte, Kabel, Leuchten nach Pirna zu bringen. Da merkt man, was echte Freunde sind.

#### **Montag, 19.08.2002**

Die Stadt ist endlich frei vom Wasser. Damit ist aber das eigentliche Ausmaß der Schäden erst richtig sichtbar. Es beginnen Aufräumungsmaßnahmen, Unmengen von Wirtschaftsgütern, Einrichtungen aus Wohnungen und Läden liegen vermischt mit dem Schlamm in hohen Bergen in den Straßen.

Die Stadtwerke haben den elektrische Strom und die Deutsche Telekom in verschiedenen Stadtteilen ihre Netze wieder zugeschaltet. Wir beginnen am 19.08.2002 wieder zu arbeiten, allerdings von zu Hause aus. Falko Weigelt, unser Prokurist und meine rechte Hand und ich steuern vom Wohnzimmer die Geschicke unserer Firma, die Kundendienstaufträge oder verkaufen Geräte per Telefon.

#### **Dienstag, 20.08.2002**

In den Hochwassergebieten in Sachsen ist der Schulunterricht ausgesetzt. 20 Lehrerinnen und Lehrer aus dem Pirnaer Herder-Gymnasium nehmen freiwillig für viele Tage eine sau-schmutzige Arbeit auf – Schlamm in Eimern aus unserem Gebäude, Geschäft und Keller tragen. Warum eigentlich ? Wir haben halt einige Jahre es anders gemacht, als wie es ein Sprichwort „tu' keinem was Gutes, dann kann Dir nichts Böses widerfahren“ es sagt. Wir haben zu dem alljährigen Schulfest gespendet, im letzten Jahr eine ausgediente Musterküche geschenkt - jetzt kam ein großes Dankeschön zurück ....

Wir spürten Hilfe von Vielen, von Freunden, von Nachbarn, auch von Fremden. Besonders zu erwähnen ist die große Hilfe von unserem Verband, dem EK Großeinkauf Bielefeld und die zukünftige Hilfe von einigen Eschbach-Händlern. Wir alle sind dankbar, sehr dankbar ! Die richtigen Worte zu finden ist schwer, sehr schwer .....



Schlamm, Unrat, Dreck vom ersten Hochwasser - die Elbe brachte noch mehr .....

**Montag, 02.09.2002**

Die Firma Peisker ist das erste Geschäft in der Gartenstraße, welches wieder geöffnet hat. Möglicherweise auch das erste in der so schlimm betroffenen Innenstadt, wir können es nicht ganz fest behaupten, wir vermuten es einfach ... Zeit zum Schauen hatten wir nicht ...

Geschäft ist allerdings etwas übertrieben: Keine Tapete auf den Wänden, Entfeuchtungsgeräte laufen Tag und Nacht, Kabeltrommeln, dann noch Baulärm von den ersten Handwerkern ....

Aber wir haben zwei wichtige Dinge: Genügend neue Ware und treue Stammkunden, die jetzt ihre Solidarität zu unserem Unternehmen durch Kaufabschlüsse bekunden und auch viele neue Kunden.

Wir stehen vor einer ähnlichen Aufgabe wie in dem Jahr 1990. Fast Neubeginn, so wie wir mit unserer Partnerfirma aus Remscheid, der Liesendahl GmbH, damals begonnen haben.

### **Nachbetrachtung**

Die Elbe hat uns Vieles genommen, eines jedoch nicht: Den Mut und die feste Entschlossenheit, unseren Betrieb weiterzuführen, die Arbeitsplätze für elf Mitarbeiter, damit auch die Existenz für deren Familien und einen Wirtschaftsfaktor für unsere Heimatstadt Pirna zu erhalten.

270.000,00 EUR nicht versicherter Schaden ist unsere vorläufige Bilanz. Ob wir das meistern werden ? Um es zu meistern, sind wir jedoch auf Hilfe angewiesen. Ob alles wieder so schön sein wird, wie vor der Flut? Werden unsere Mitbürger, unsere Kunden, unsere Freunde auch unseren Optimismus teilen, oder geben sie auf ? Wir hoffen für sie und auch uns. Denn es soll ja keinem schlechter gehen, als wie vor der Flut.

**Ob der Kanzlers sein Wort einhalten wird ?  
Jetzt nach seiner Wiederwahl steht er um so mehr in der Pflicht !**



Blick aus dem 1. Obergeschoß unseres Wohn- und Geschäftshauses (13.08.2002)





Unser schönes Küchenstudio – unter Wasser



Erstes Hochwasser, beim Elbe-Hochwasser kamen noch einmal 100 cm dazu .....

## Weihnachtsmusik in Pirna

Es ist zu einer schönen Tradition geworden, dass die Kantorei St. Marien alljährlich das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach, Kantate 1-3, zur Aufführung bringt. So auch in diesem Jahr am 2. Adventssonntag. Weil die Marienkirche durch ihre noch laufenden Rekonstruktionsmaßnahmen über weniger Plätze verfügt, hat man sich entschlossen, auch für die Hauptprobe Karten zu verkaufen. So war die zeitliche Abfolge von „zwei“ Aufführungen an einem Nachmittag nicht nur für die Neue Elblandphilharmonie, sondern auch für die Solisten und die Kantorei ein wahrer Marathon. Die Pirnaer Zuhörer und die Gäste der Stadt honorierten die Bemühungen beide Male mit wohlwollendem Applaus.

Am 3. Adventssonntag fand das Advents- und Weihnachtsliedersingen in der Marienkirche statt. Diese Veranstaltung ist bei den Pirnaern sehr beliebt und hat bereits ihren festen Platz gefunden. Überzeugend dafür waren alle belegten Plätze im Mittelschiff und auch fast alle auf den Emporen. Die Singegemeinschaft „Harmonie“ e.V., der Chor des Reiner Fetscher- Gymnasiums unter Leitung von Herrn Heine, der Projektchor, die Kantorei St. Marien unter Leitung von Herrn Meyer, der Männerchor „Sächsische Schweiz“ aus Papstdorf und der Posaunenchor der Marienkirche brachten ein abwechslungsreiches Lied- und Chorsatzprogramm zu Gehör. Natürlich hatten auch alle Zuhörer Gelegenheit selbst mitzusingen, oder im Wechsel mit den einzelnen Chören. Von jeweils drei verschiedenen Standpunkten, dem Altarraum, der Orgelempore und der Südempore sang je ein Chor im Wechsel das „Allein sei Gott in der Höhe“. Zum Abschluss stimmte der Posaunenchor „Oh du fröhliche, oh du selige Weihnachtszeit“ an und alle Chöre, auch die Zuhörer stimmten mit ein.

Gabriele Körtel





Am 5.12.2002 fand in unserem Heim

- veranstaltet von der Gruppe der Volkssolidarität - ein Adventsnachmittag statt. Frau Träger war dazu eingeladen und ihr Schifferklavier auch! Frau Trägers Eindrücke möchte sie mit einem Brief an die Kindergruppe der Grundschule Zehista und des weiteren an ihre Leiterin, Frau Schwerg, niederschreiben zur Veröffentlichung im "Heimecho" für Januar 2003.

Liebe Kinder von der Grundschule Zehista!

Als ich im Heim eintraf, mußtet Ihr Euer Lampenfieber am Eingang "abregieren" mit fröhlichem Treiben! Als ich Euch freundlich einen guten Tag bot, bekam ich eine Antwort, die ich nicht so richtig einordnen konnte. Dabei dachte ich mir: "Na, nun bin ich aber gespannt, was da heute Nachmittag geboten wird"! Mit Kulturveranstaltungen weiß ich recht gut Bescheid und kann das Gebotene wohl einordnen!

Das Ergebnis möchte ich gleich vorwegnehmen, um Euch nicht "auf die Folter" zu spannen! Was Ihr mit Euren Programmen geboten habt, fand ich großartig, so daß ich Euch nur gratulieren kann! Von Lampenfieber oder Aufgeregtheit habe ich nichts bemerkt, obwohl ich doch sehr aufmerksam Eure Darbietungen verfolgte!

Doch der Reihe nach: Viele Senioren waren zu diesem Nachmittag in den "Saal" gekommen! Viele haben ja nicht die Möglichkeit, auswärts kulturelle Veranstaltungen zu besuchen. So bemüht sich die Gruppe der Volkssolidarität immer, interessante Programme anzubieten, damit etwas Abwechslung in den Heimalltag kommt. Als Kinder habt Ihr natürlich viel Abwechslung in Euren jungen Dasein! Ich kann Euch aber versichern, daß Veranstaltungen für die Heimbewohner von großer Bedeutung sind. Und wenn diese Veranstaltungen mit Liebe und Engagement "ablaufen", ist es umso schöner! Meinen guten Eindruck haben mir Heimbewohner bestätigt mit dem Hinweis: "Das war aber ein schöner Nachmittag"! Kann es ein besseres Lob für Euch geben?

Sicher hattet Ihr vor dem Auftritt auch "Bammel" (wie das in der sächsischen Landessprache heißt). Aber das haben die Zuhörenden nicht bemerkt! Euer Auftritt war sehr gut vorbereitet! Da habt Ihr wohl schon im Mai mit den Proben angefangen?? Da das Programm nun nicht nur aus aneinandergereihten Advents- und Weihnachtsliedern bestand, sondern sehr abwechslungsreich gestaltet war, erhöhte das die Freude! Da steckte viel Überlegung drin! Eure Kostüme waren reizend! Ich fand es auch gut, daß viele von Euch "solistisch" auftraten! Schon die Ansagen beeindruckten! Und was dann - durch Gesang und Wort - geboten wurde, hatte ein sehr gutes Niveau!

So dürft Ihr überzeugt sein, daß Eure Begabungen bestens "ankamen" und uns die Adventszeit verschönt haben. Hoffentlich kommt Ihr nächstes Jahr wieder ins Heim! Fangt nur zeitig mit den Proben an!

Ich sage "Dankeschön" für alle Eure Mühen!

Liebe Frau Schwerg!

Natürlich haben Sie als "Leiterin" der Kindergruppe einen großen Anteil am Gelingen der Veranstaltung! Meine Meinung habe ich schon im Brief an die Kinder ausführlich dargelegt! Sie haben Freude bereiten wollen - und das ist Ihnen voll gelungen! Herzlichen Glückwunsch!

Allen ein gutes Weihnachtsfest und viel schöne Erlebnisse im Jahre 2003!

Eure/Ihre Annemarie Träger

*Annemarie Träger*

19.12.02